



Der Countdown läuft: Morgen am frühen Abend startet die zweite Auflage des Kartrennens „Rund ums Rathaus“ mit den ersten freien Trainingseinheiten. In diesem Jahr gehen insgesamt 36 Rennteams an den drei Tagen an den Start. • Fotos: Baankreis

„Die Vorfreude ist riesengroß“

KARTSPORT Zweite Auflage „Rund ums Rathaus“ startet am Freitag in Halver

HALVER • Der Countdown läuft. Morgen startet die zweite Auflage des Kartrennens „Rund ums Rathaus“ in Halver. Insgesamt 36 Teams gehen – inklusive Training – an drei Tagen auf die Piste am Halveraner Rathaus und feiern am Sonntag bei der „After-Race-Party“. Im Vergleich zum Vorjahr wird es an diesem Pfingstwochenende einige Änderungen geben. AA-Mitarbeiter Wesley Baankreis sprach mit Mitorganisator Dietmar Sorge über das anstehende Event.

Herr Sorge, am Freitag geht es los mit der 2. Auflage von „Rund ums Rathaus“. Wie groß ist die Anspannung und Vorfreude?

Dietmar Sorge: „Die Vorfreude ist bei uns allen riesengroß. Wir liegen mit unseren Vorbereitungen voll im Zeitplan und sind gut vorbereitet. Und wir freuen uns, dass sich im Laufe dieser Woche noch fünf neue Teams angemeldet haben und wir jetzt mit 36 Teams starten können.“

Mit 36 Teams sind im Vergleich zum Vorjahr sechs Mannschaften mehr am Start. Welche Veränderungen gibt es im Vergleich zur ersten Auflage noch?

Sorge: „Die Teams wurden auf



Die Vorjahressieger Yellow Blue Bosys Sauerland (Nummer 21) zählen auch in diesem Jahr wieder zum Kreis der Favoriten.

drei Gruppen aufgeteilt, so dass jetzt mehr Platz auf der Strecke ist. Zudem finden die Siegerehrungen der einzelnen Wertungsläufe direkt im Anschluss auf der Rennstrecke oder im Rathauspark statt. Am Samstag während der 2. Wertungsläufe ab 14.45 Uhr wollen wir zudem alle Teams einzeln vorstellen, damit die Zuschauer auch einmal die Fahrer ohne Helm sehen.“

Im Startfeld des Wochenendes sind neben zahlreichen

Hobby- und Firmenteams auch Fahrer, die regelmäßig an Meisterschaften teilnehmen. Was dürfen die Zuschauer bei dieser Mischung erwarten?

Sorge: „Wir wollen den Zuschauern tollen und spannenden Kartsport bieten. Dafür haben wir eine gute Mischung. Neben den Vorjahressiegern, den Yellow Blue Boys Sauerland, dem AL-Rennteam, Isyko Karting und dem Team vom Autohaus Köhler haben wir insgesamt zehn bis zwölf Teams, die um

den Gesamtsieg kämpfen werden, was einiges an Spannung versprechen wird. Aber auch die anderen Teams mit vielen heimischen Fahrern werden sicher für aufregende Tage sorgen. Zudem freuen wir uns, dass wir im Team aus Leipzig auch den Weltrekordhalter in der Kartbeschleunigung Andreas Wolf in Halver begrüßen können. Er wird sein Kart im Rathauspark ausstellen und nach Möglichkeit auch einige Runden auf der Strecke drehen.“

Im Vorjahr waren Sie noch selbst als aktiver Fahrer dabei, während Sie dieses Mal als Ersatz bereitstehen. Können Sie beschreiben, was die Fahrer auf der Strecke erwarten?

Sorge: „Am Verlauf der Strecke wird sich im Vergleich zum Vorjahr kaum etwas ändern. Für die Fahrer bedeutet das, dass es wieder nur wenig Erholungsmöglichkeiten geben wird und man im Kart fast die ganze Strecke über voll gefordert ist. Zudem soll noch etwas mehr auf die Fairness geachtet werden. Darauf haben wir die Rennleitung und auch alle Teams noch einmal hingewiesen.“

Dietmar Sorge, vielen Dank für das Gespräch.